

Vorschau 8. 2. 2025

SVB-Herren wollen als Tabellenführer ins Saisonfinale

Trotz des jüngsten Stimmungsdämpfers vom 3:4 in Bietigheim hat es die SV Böblingen nach wie vor in eigener Hand, die Meisterschaft in der Hallenhockey-Oberliga für sich zu entscheiden. Doch jetzt helfen nur noch zwei Siege. Der erste soll am Samstag (19 Uhr; Hermann-Raiser-Halle) im Heimspiel gegen den HC Ludwigsburg II gelingen.

Der insgeheime Plan, bereits an diesem Samstag die Sektkorken knallen zu lassen und den Oberligatitel samt Aufstieg in die 2. Regionalliga zu feiern, ist geplatzt. Tatsächlich wäre mit einem Sieg in Bietigheim und einem weiteren Dreier gegen die Ludwigsburger Bundesligareserve schon alles zugunsten der SVB entschieden gewesen. Nun wird es stattdessen wahrscheinlich auf ein endspiel-ähnliches Duell am 22. Februar (17 Uhr in der Raiser-Halle) gegen den HC Heidelberg ankommen, bei dem theoretisch dann auch der Mannheimer HC II der lachende Dritte sein könnte.

„Wir können es nicht mehr ändern, haben aber das 3:4 nochmal durchgesprochen und im Training aufgearbeitet“, blickt SVB-Trainer Thomas Dauner auf die Bietigheim-Niederlage zurück. Der kommende Gegner dürfte zwar längst nicht so sattelfest in der Abwehr stehen wie Bietigheim, dennoch werde es auch gegen Ludwigsburg eine Aufgabe, „im Angriff wieder in einen Lauf zu kommen“. Dauner sah im Offensivspiel das größte Manko und hofft auf größere Flexibilität als vorige Woche: „In Bietigheim haben wir spieltaktische Fehler ständig wiederholt.“

Einen so engagierten Widerstand wie beim letzten Auswärtsspiel erwartet der Böblinger Trainer von der Ludwigsburger Mannschaft nicht. Der HCL hat seinen Klassenerhalt sicher, ist aber die neben Absteiger Heilbronn klar die zweitschwächste Mannschaft der Liga, wie gerade die jüngste 3:16-Klatsche in Mannheim zeigte. Im Hinspiel in der Barockstadt gab es einen 6:2-Sieg für die SVB, die bei der Wiederholung eines ähnlichen Resultats dann als Tabellenführer in den letzten Spieltag gehen würde, da der aktuelle Spitzenreiter Mannheim an diesem Wochenende spielfrei ist.

„Wir müssen allein auf uns und unsere Leistung gucken, alles andere zählt nicht“, will sich Thomas Dauner weder vom kommenden Gegner noch von den Nebenspielplätzen ablenken lassen. Theoretisch könnte Bietigheim eine SVB-Meisterschaft nicht nur sabotieren (wie vorigen Samstag geschehen), sondern mit Erfolgen gegen Heidelberg und Mannheim sogar aktiv unterstützen. Doch letztlich will man bei der SVB mit eigenen Mitteln ans Ziel kommen.

lim